

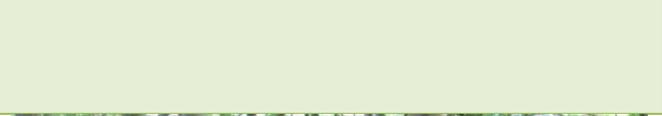


ÖkoKids 2015 ausgezeichnete Projekte aus Oberbayern



Einrichtung	Projekt	Kurzbeschreibung	Projektbild
<p>Haus für Kinder der Inneren Mission am Klinikum Pasing</p>	<p>Insektenhotel, die "Villa flie, kra, krie". (Insekten fliegen, krabbeln, kriechen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Planung eines Insektenhotels - -Vorbereitung: Sammeln von Naturmaterialien für das Insektenhotel, Kauf von verschiedenen Utensilien, die für den Rohbau und die Einrichtung nötig waren. - Durchführung: Rohbau erstellen und einrichten. - Pflanzaktion: Samen in Töpfen vorziehen, pikieren, im Gartenbeet auspflanzen. 	
<p>Diakonie Kinderkrippe Gustav-Meyrink-Straße</p>	<p>„Wo kommt unser Essen her?“</p>	<p>Durch unsere Sozialanalyse konnten wir feststellen, dass viele Kinder unserer Einrichtung in beengten Wohnungen, teilweise ohne Garten aufwachsen (Lebensmittel kommen aus dem Discounter/Supermarkt). Wir haben uns das Ziel gesetzt, den Kindern den Kreislauf von eigenen Nahrungsmitteln beizubringen und mit den Familien zu diskutieren und umzusetzen. Folgende Überlegungen wurden angestellt: Woher kommen unsere Lebensmittel, die wir hier essen? Wie wächst es? Was essen wir am liebsten? Was brauchen wir, um es umzusetzen? Und was passiert mit den Resten der Pflanzen/Gemüse/Obst? Da unsere Einrichtung noch ganz jung ist, beginnen wir mit dem Teil des Projektes: Woher kommt unser Essen?</p>	
<p>Sportkita Wirbelwind</p>	<p>„Ach Du grüne Neune“ Wir schauen mit Rücksicht nach vorne!</p>	<p>„Nachhaltigkeit“, was ist damit eigentlich gemeint? Mit dieser Frage beschäftigte sich das Personal der Sportkita Wirbelwind. Und es stellte sich heraus, dass viel mehr als gedacht hinter diesem Ausdruck steckt. Aus diesem Gedanken heraus entsprang der Ausruf „Ach du grüne Neune!“. Um diesen Ausdruck ein Stück weiter im Vorfeld zu erklären, ergänzten wir diesen Ausruf mit den Worten „Wir schauen mit Rücksicht nach vorne!“. So konnte man erkennen, was hinter diesem Ausruf steckt. Auch wurde mit dem Sinn des Ausrufes „Ach du grüne Neune!“ gespielt und es stellte sich heraus, dass das „Grüne“ praktisch die Nachhaltigkeit vermitteln soll und die „neue“ die neun Aspekte der Nachhaltigkeit.</p>	

<p>Kooperationseinrichtung Sonnenfänger</p>	<p>Nur was ich kenne kann ich schützen. Zur Vorbereit für weitere Projekte zum Thema Nachhaltigkeit</p>	<p>Unser Projekt geht über das ganze Jahr, weil wir die Natur beobachten wie sie sich immer wieder verändert. Beobachtung der Vögel im Winter und wie die Natur im Winter aussieht. Was passiert mit der Natur im Frühling? Sammeln von Wildkräutern im späten Frühjahr und im Sommer, diese trocknen und daraus ein Herbarium machen. Sammeln von Früchten im Herbst, die wir dann in die Erde setzten und beobachten wie sie keimen. Anschließend beobachten wir die Natur, wie sie sich auf den Winter vorbereitet.</p>	
<p>Kinderhaus AUENKINDER</p>	<p>RUND UMS SCHAF · Ein Handwerkprojekt im Kindergarten</p>	<p>KINDER STARK MACHEN Lebensfreude, Selbstbewusstsein & Selbstwirksamkeitsüberzeugung durch Selbsttätigkeit => Werken & kreative Prozesse: Antriebswelle lebenslangen Lernens. Kreativität: Schlüssel zur Problemlösen Fähigkeit. => Pflege eines regen Werkstattlebens. GEMEINSCHAFT & PARTIZIPATION Gemeinsam arbeiten, Erlebnisse haben & Erfahrungen machen, Entscheidungen demokratisch treffen: Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. => Soziale Netzwerke, emotionale Beziehungen machen uns stark für Aufgaben, die alleine nicht zu bewältigen sind. WERTSCHÄTZUNG Wie viel Kenntnisse, Fähigkeiten und Arbeit stecken hinter den Dingen? => Scheinbar Unscheinbares achten, empfänglich bleiben für Selbstverständliches.</p>	
<p>naturindianer BNE Hort Agilofingerschule</p>	<p>Ganzheitliches Upcycling</p>	<p>Das Durchleben eines ganzjährigen Kreislaufes und das Nutzen von vorhandenen Ressourcen. Somit haben wir auf dem Gartenprojekt, das im Frühling gestartet wurde, aufgebaut. Die Kinder erstellten einen Plan, was wir mit dem Gemüse, den Kräutern, Blüten... machen, wenn sie reif sind. Hier kam den Kindern die Idee einen Bazar zu veranstalten und zusätzliche, aus nicht mehr gebrauchten Alltagsgegenständen hergestellte Produkte, die sie selbst entwerfen, zu verkaufen.</p>	
<p>Städtischer Kindergarten Schönstraße</p>	<p>Projekt: „Dem Korn auf der Spur“ (Teil des Jahresthemas „Gesund und munter durch das Jahr“).</p>	<p>Es handelt sich um ein Projekt, das den Kindern das Thema Getreide näher bringt. Dabei gibt es mehrere vorgegebene Einheiten und viele spontane und situationsorientierte Angebote. Außerdem habe ich viel Anschauungsmaterial gesammelt.</p>	
<p>naturindianer BNE-Hort Haidhausen</p>	<p>Vom Baum zum Tetra-Pak – Umgang mit Roh- und Abfallstoffen in Form von Upcycling</p>	<p>Ein Aspekt sind die Bäume. Hierbei geht es zunächst um die Bestimmung von Baumen, den Wandel während der Jahreszeiten, den Umgang mit ihnen und den Schutz. Aber auch um den Erhalt von Pflanzen, d.h. das Aussäen von Samen, das beobachten des Wachstums und das Ernten der Frucht. Der Zweite Bereich ist das Upcycling. Dabei geht es um die Verwertung von Müll (Tetra-Paks, Plastikflaschen, Dosen, Papprollen, alte Fahrradschlauche und Bretter etc.), indem etwas Neues daraus entsteht. Aus alten Fahrradschläuchen entstehen Handytaschen und Schlüsselanhänger, aus Dosen Stiftehalter, aus Plastikflaschen kleine Schachteln, etc. Genauso geht es um den Umgang mit Müll unter Betrachtung der Wegwerfgesellschaft, d.h. sind kaputte Gegenstände reparierbar, bevor sie weggeworfen werden und etwas Neues gekauft wird? Denn dies wiederum verbraucht erneut Rohstoffe. Die Schnittstelle dieser beiden Bereiche liegt beim Thema Umgang mit Rohstoffen, hier z.B. Holz. Die Zellfasern von Holz sind Grundlage für die Papierherstellung. Dafür werden Bäume gefällt. Bei der Herstellung von z.B. Tetra-Paks wird unter anderem Papier verwendet, dass aus Holzzellstoff hergestellt wurde. Mit Altpapier als Rohstoff, kann man neues Papier und Pappe herstellen. Und aus einem ausgedienten Holzregal kann z.B. ein Nistkasten oder Insektenhotel, etc. gemacht werden. Durch das Upcycling erfahren verbrauchte Rohstoffe eine neue Wertigkeit. Gebrauchte Gegenstände erhalten einen neuen Nutzwert. Der Umgang mit Rohstoffen und die Bedeutung wird reflektiert und wertgeschätzt.</p>	

<p>Kinderkrippe Glockenbachwerkstatt e.V.</p>	<p>„Hängen Eier an den Bäumen, wachsen Gurken in Regalen?“</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Den Kindern die Herkunft unserer regionalen Lebensmittel durch eigenen Anbau den Wachstumsprozess zu verbildlichen. Durch den Besuch von Bauernhöftieren die Kinder mit „unseren“ Nutztieren vertraut machen und sie an die Produktion dieser Tiere heranzuführen. 2. Durch den eigenen Anbau und die tägliche Pflege unserer unterschiedlichen Gemüse- und Obstsorten im Garten erleben die Kinder die tägliche Arbeit und den daraus folgenden Nutzen für unsere nachhaltige Ernährung. 3. Durch unterschiedliche Collagen, Bilder, Fotos ... wollen wir das Thema „Nachhaltigkeit“ für die Kinder immer sichtbar und greifbar in der Einrichtung machen. 	
<p>Kinderkrippe Wolkennest</p>	<p>Käse ist uns völlig Wurst! Was kommt uns heute auf´s Brot? Vegane Brotaufstriche selbst gemacht</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wissensvermittlung zur Herkunft der Zutaten für unsere selbstgemachten Brotaufstriche, z.B. von welchen Pflanzen stammen die verwendeten Kochzutaten, wie u. wo wachsen sie, zu welchen Lebensmitteln bzw. Speisen können sie verarbeitet werden. 2. Wertevermittlung in Bezug auf den Umgang mit Lebensmittel. Aufzeigen von Alternativen zu üblichen Brotbelägen, wie z.B. Käse, Wurst. Die Kinder auf den Geschmack von pflanzlichen Brotaufstrichen bringen u. ihnen hier die große, geschmackliche Vielfalt zeigen. Ebenso entspricht dieses Projekt-Thema der Nachhaltigkeit u. Tierliebe unseres päd. Konzeptes. 3. Durch Elternarbeit auf die Idee der alternativen Brotaufstriche aufmerksam machen. 	
<p>Integrationskindergarten Villa Kunterbunt e.V.</p>	<p>„Wo kommt unser Essen her?“</p>		
<p>Spatzennest Familienservice gGmbH</p>	<p>"Die Hamster sind los – Eine Krippenwoche im Wald!"</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Wir, die Hamstergruppe, verbringen gemeinsam eine Woche lang unseren Krippenalltag im Wald. Hierzu stellen wir gemeinsam mit den Eltern ein großes Pfadfinderzelt auf, das uns als Unterkunft bei schlechtem Wetter dient und in dem die Kinder ihren Mittagschlaf verbringen. – Wir erleben unseren gesamten Tagesablauf, je nach Wetterlage, von der Bringzeit, Morgenkreis, Frühstück, Wald-Erlebnis-Freispielzeit, Tischkreis, Mittagessen, Mittagsschlaf bis hin zur Abholzeit in der freien Natur, im Wald u. auch im Zelt. – An 2,5 Tagen weichen wir spontan, wegen sehr starkem Regen und Überschwemmung, in unsere Einrichtung aus. "Das Projekt "Wald" lief trotzdem mit viel Spaß weiter!" 	
<p>Kindergarten Spatzennest</p>	<p>Plock der kleine Wassertropfen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Wasserkreislauf – Wie kommt das Wasser in den Wasserhahn – Wohin fließt das Klopapier <p>Den Kindern soll somit die Herkunft des Wassers bewusst gemacht werden und dass Wasser ein kostbares Element ist auf das wir gut Acht geben müssen und wie wir das machen können.</p>	

<p>Katholischer Kindergarten St. Quirinus</p>	<p>Alles ums essen</p>	<p>Kinder lernen die gesunde Ernährung Wo kommt unser Essen her? Wie bereit man essen zu?</p>	
<p>Naturgruppe des Kinder- und Jugendhauses in Dorfen</p>	<p>Schrott-O-Saurus & Co.- Ein nachhaltiger und bewusster Umgang mit Müll und Ressourcen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mission: Dorfen ein Stück weit sauberer zu machen: Müll sammeln in Natur und Umgebung - Umgang mit Müll: Müll trennen, Kompostierung, Wiederverwertung (Recycling-Basteln) - Umgang mit Ressourcen: Müll vermeiden; Umgang mit Papier (Papierverbrauch, Papierherstellung) 	
<p>Kindergarten "Paradies am Berg"</p>	<p>Wir bauen ein Baumhaus</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Kinder entwarfen Pläne für ihr Traumbaumhaus. Viele verschiedene Modelle wurden von ihnen gezeichnet und viele Aspekte und einzelne Details, was das Baumhaus beinhalten sollte, haben wir schriftlich festgehalten. 2. Mit unserer Hilfe informierten die Kinder ihre Eltern, die ansässigen Betriebe und Vereine und baten um Mithilfe und Engagement der Öffentlichkeit. Durch die Kontaktaufnahme zu einem Naturspielplatzbauer gewannen wir die ideale Unterstützung. 3. Bei der Durchführung der handwerklichen Tätigkeiten (z.B. die Rinde von den Baumstämmen entfernen, schleifen, sägen, hämmern, bohren...) wurden die Kinder fachmännisch angeleitet. Das ganze Dorf war somit ins Projekt eingebunden 	
<p>Kinderkrippe "Glonntaler Biberbau"</p>	<p>Nachhaltigkeit im Garten für Groß und Klein</p>	<p>Die Außenanlage der Kinderkrippe wird neu gestaltet. Es entsteht ein Fühlpfad an dem alle Sinne angesprochen werden. An der Wand der Garage sind vier Felder mit Materialien zum Tasten. Am Boden sind vier Felder mit Naturmaterialien befüllt. Dieser Fühlpfad ist mit einem Handlauf versehen an dem Klanginstrumente aus Alltagsmaterialien herunterhängen. Am Ende des Fühlpfades steht ein Kräuterturm dieser ist mit Kräutern und Duftkräutern bepflanzt. Ein Gewächshaus und Beet wurde angelegt. Durch die Pflege der Blumen und Gemüsesorten lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen und die Weiterverarbeitung der Lebensmittel. Ein Matschbereich für die Grob- und Feinmotorik wurde gebaut.</p>	

<p>Kath. Pfarrkindergarten St. Johannes</p>	<p>„Ein neues Zuhause für die Biene Sumsel“</p>	<p>Im Mittelpunkt des Projektes steht der Bau eines Insektenhotels.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Im März und April setzten sich die Mitarbeiterinnen mit den Kindern in Kleingruppen mit der Thematik „Insekten und deren Lebensraum“ auseinander. 2. Ab Mai Vertiefung des Themas anhand praktischer Tätigkeiten und Erfahrungen im Garten und Wald. 3. Entwurf und Bau des Insektenhotels. 	
<p>Kinderhaus St. Johann Baptist Aufkirchen</p>	<p>Die Biene</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Biene als Freund des Menschen - Schutz der Bienen - Lebensraum der Bienen 	
<p>Kinderhaus St. Georg</p>	<p>"Ist doch alles Käse?" Gesunde Milchprodukte aus artgerechter Tierhaltung</p>	<p>Das Projekt entwickelte sich aus einem Impuls der Kinder. Stand am Anfang das Thema Bauernhof als Überbegriff, so fand sich rasch das konkrete Thema "Kühe und Milch". Die Kinder fühlten sich von den Tieren stark angesprochen und waren voll Neugierde, diese näher kennen zu lernen. Das Projekt hat durch den Bauernhofbesuch und verschiedene, in Bildungsbereiche eingeteilte Aktionen, den Rahmen und Zugang dazu geboten. Die Aktionen förderten den Erwerb von Basiskompetenzen und von Nachhaltigkeit getragenen Denken und Handeln. Schwerpunkt war die Haltungsbedingungen kennen zu lernen, ein Bewusstsein für artgerechte Haltung und die Achtung vor dem Lebewesen zu entwickeln.</p>	
<p>Kindertagesstätte Haar gGmbH</p>	<p>Natur erleben – mit Natur leben</p>	<p>An einem festgelegten Tag gehen 12 Kinder (2 Jahre oder älter) mit 2 Pädagoginnen in den Wald. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, den Wald mit allen 5 Sinnen zu erleben und zu erfahren. Sie können selbständig und in ihrem eigenen Tempo die Natur erforschen und für sich ausprobieren. So haben sie die Möglichkeit, differenzierte Lernerfahrungen zu sammeln. Durch angeleitete Aktivitäten, deren Inhalt sich am Entwicklungsstand der Natur orientiert, werden den Kindern anschaulich und altersentsprechend Sachkenntnisse vermittelt.</p>	

<p>BNE Kindergarten naturindianer Vaterstetten</p>	<p>Umwelt- und Tierschutz im Kindergarten - Was können wir machen, damit es der Erde gut geht?</p>	<p>Ziel des diesjährigen Ökokids Projektes war es das Thema Umwelt- und Tierschutz in den Alltag der Kindergartenkinder zu integrieren und mit Projekten zu vertiefen. Umweltschutz ist in unserem BNE-Kindergarten schon sehr präsent. Ökokids wurde dafür genutzt dieses, auch schon in der Elementarbildung wichtige Thema, noch bewusster in den Alltag zu integrieren (Müllsammeln und Trennung, Upcyclen). Da verschiedene Tiere auf unserem Gelände in den letzten Monaten ihr Zuhause gefunden haben, integrierten wir das Thema "Tierschutz" ebenfalls. Es wurde unter anderem ein Hühnerstall mit einem großen Auslauf für fünf Hühner errichtet und zwei Bienenvölker zogen in Bienenbeuten ein.</p>	
<p>Naturkinder St. Georg</p>	<p>"Kleine Kröte wir helfen Dir" Bufo Bufo muß bleiben! Es handelt sich um ein Naturschutzprojekt.</p>	<p>Die Kinder finden immer wieder Kröten in unserem Garten, so sind sie vertraut mit den Tieren. Im Frühjahr 2015 wurden unten am Dorf/Waldrand wieder ein "Krötenverkehrszeichen" aufgestellt und einige Kinder haben nachgefragt was dies bedeutet. Sie wollen es nun genauer wissen. So war der Einstieg. Wir begleiteten von da an das Leben der kleinen Bufo Bufo. Recherche, direkte Erlebnisse mit den Tieren und ihrer Entwicklung und weshalb sie gefährdet sind. Das Verschwinden des Lebensraumes, die Einengung durch starken Siedlungsdruck, die Gefährdung der Tiere in Pöding durch den Straßenverkehr und ein noch nicht geklärter Aspekt (Bakterium/Virus), waren Thema.</p>	
<p>Der Kindergarten in Herrmannsdorf</p>	<p>"Schöner wohnen in Herrmannsdorf" Die Wildbienen und ihre Freunde wohnen jetzt in der Gärtnerei</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sammeln von Geschichten, Bilderbücher, Lieder, Singspiele und Sachinformationen zum Thema Insekten. Abschluss des Vorprojekts "Igelhotel" im Herbst Besuch des Bienenlehrpfad in Kleinhöhenrain. Gespräche und Sichtung des Patzes für das neue/zweite Insektenhotel bei der Gärtnerei in Herrmannsdorf. 2. Gemeinsames Sammeln der benötigten Materialien mit den Kindern und Vorbesprechen des Projekts mit hofeigenem Gärtner. 3. Bau des Insektenhotels für die Gärtnerei in Herrmannsdorf. In Zusammenarbeit mit einer engagierten Großmutter eines unserer Kinder, die sehr aktiv für den Bund Naturschutz arbeitet. 	
<p>Ev.-Luth. Kindergarten „Apostelkirche“</p>	<p>Plastik-Fasten</p>	<p>Rund um das Thema Kunststoff – Wie kommt das Plastik in die Tüte – Wo finden wir im Alltag Kunststoffe und wie verwenden wir sie – Wohin mit dem ganzen Müll?</p>	
<p>Kindergarten Sonnenblume Finning</p>	<p>Wald-Wochen</p>	<p>Wir erkunden den Wald: Die Kinder entdecken und erforschen den Wald und die Umgebung. Was gibt es alles im Wald zu sehen, wer lebt im Wald. Wie ist die Beschaffenheit des Bodens, mal ist es hügelig, mal liegen Äste auf dem Boden. Auch die Temperaturunterschiede im Wald und außerhalb des Waldes werden wahrgenommen. Welche Blumen, Pflanzen, Bäume und Pilze wachsen im Wald.</p> <p>Gestalten mit Naturmaterialien: Die Kinder werden kreativ, gestalten Waldhäuser, eine Wippe, eine Rutsche sowie eine Brotzeitstelle und einen Weg der dort hin führt. Auch Webrahmen aus Naturmaterialien werden gestaltet, Äste und Steine bemalt.</p> <p>Wieso ist der Wald so wichtig/ was gibt es alles im Wald.</p>	

Kindergarten Wurzel Purzel

**"Wer braucht Spielsachen? - Wir können auch so schöne Sachen machen!"
3 Monate spielzeugfreier Kiga**

Betrachtet man Konsumgewohnheiten von Kinder wird deutlich, dass gekaufte Spielsachen nicht nur Kreativität, Wissen und Entwicklung fördern, sondern auch zu einem der beliebtesten Konsumgüter von Kindern geworden sind.

Was passiert wenn ich auf Konsum verzichte? Folgende Gedanken waren dabei ausschlaggebend: Stärkung der Lebenskompetenzen, Konsumverhalten der Kinder und das soziale Lernen in der Gruppe. Unser Projekt schafft durch einen zeitlich begrenzten Wegfall gewohnter Strukturen und Angebote den Rahmen, gemeinsam einen Freiraum entstehen zu lassen, der es ermöglicht, die eigenen Lebenskompetenzen und die der anderen wahrzunehmen, weiterzuentwickeln und verantwortlich zu erproben.

